

Tüchtig, tüchtig die Pasemanns

ROMAN VON WALTER SAWITZKY

(9. Fortsetzung)

Dannelore hatte bei denkbar schlechter Stimmung das Geschäft verlassen und sich auf der Straße von ihren Kameradinnen verabschiedet. Sie war kaum einige Schritte gegangen, als sie hinter sich eine Männerstimme ihren Namen rufen hörte.

Sie blieb wie angewurzelt stehen; sie hatte die Stimme erkannt. Sie drehte sich aber nicht einmal um, sie blieb einfach stehen und sagte: „Ja, was ist denn?“ Es klang gar nicht freundlich, sie hatte auch etwas anderes sagen wollen, aber sie konnte vor Aufregung fast überhaupt nicht sprechen.

Dann sprang mit einem kleinen Satz aus seinem an der Vordachseite haltenden Wagen und trat auf Dannelore zu. „Sie haben wohl darauf gewartet, daß ich den Out holen würde, Fräulein Pasemann“, redete er sie freundlich an. „Ach so, der Out“, sagte Dannelore, „bezahlt ist er ja, da ist es schon egal, ob er geholt wird.“ Wieder hatte sie etwas ganz anderes sagen wollen, das war doch wirklich zu blödsinnig.

„Ich komme den Out morgen holen, Fräulein Pasemann, heute wollte ich Sie gern noch einmal sehen, ohne die Augen Ihrer gestrenghen Gesicht zu spüren!“

„Wie? Was wollen Sie denn?“ fragte Dannelore, und sie sah ihn immer noch nicht an, sie konnte einfach nicht hinschauen, es war ganz unmöglich!

„Was ich wollte?“ Seine Augen krabbelten sie an, „Sie fragen, ob ... ob ich Sie vielleicht noch heute fahren soll, da steht mein Wagen!“

„Das kommt leider nicht in Frage“, sagte Dannelore, vor deren geistigem Auge ihr Bruder Gustav aufgetaucht war und das Gesicht, das er machen würde, wenn sie mit einem jungen Herrn im Auto auf „Schloß Wetterstein“ eintrudeln würde.

„Warum denn nicht?“ fragte Fromm, und versuchte, ihr in die Augen zu sehen.

„Na ... eben so“, sagte Dannelore, und jetzt wurde sie allmählich ein ganz klein wenig sicherer, „ich ... wollte noch gar nicht nach Hause, ich wollte irgendwas ... speisen, wissen Sie, zu Abend speisen, ich speise nämlich schlecht abends außerhalb!“ So, das hatte bestimmt nicht schlecht geklungen.

„Ausgezeichnet“, rief Fromm aus, „speisen wir zusammen, bitte!“ Er wies auf den Wagen.

Dannelore abgerte einen ganz kurzen Augenblick, dann stieg sie wortlos und mit heißen Beinen auf den Wagen zu und nahm auf dem Sitz neben dem Steuer Platz.

„Bisthen 'raus aus der Stadt, ja, kleines Fräulein?“ fragte er.

Dannelore nickte.

Eine halbe Stunde später sahen sie in einem Lokal, von dem später Dannelore ihren Erbstiftung an einem zaudernden „fürchterlich nobles Establishment an einem zaudernden ...“

Diätikuren zu Hause mit **Esches Graham- und Malz-Vollkorn-Brot**

hastest See, überhaupt etwas ganz Tolles“ gewesen, nur eins habe sie gedacht, daß sie ihre neuen Schuhe nicht angehabt hätte und überhaupt keinen Out auf, nur die „Perzogenin“ habe sie rausgeriffen.

Fromm hatte ein sehr schönes Abendessen zusammengebracht und eine Erdbeerbombe anrichten lassen, die der Jüngling recht schmeiseln und zurückhaltenden Dannelore bald die Zunge löste. Sie wurde dann überaus amüsiert, in ihrem

offensichtlichen Bestreben, sich ganz auf die junge Dame von Welt heranzuspüren, wobei jedoch die ihr eigene Jungmädchenhafte Natürlichkeit und Naivität immer wieder zum Durchbruch kam.

Fromm meinte, seit langer Zeit nicht einen so reizenden Abend verbracht zu haben; er hatte den eigentlichen Zweck dieses Besammentreffens fast vergessen und erinnerte sich daran erst wieder, als der Kellner die durchaus nicht beschreibene Rechnung präsentierte. Diese Rechnung aber mußte er morgen Herrn Leopold Pasemann als Spezialauftrag vorlegen, und dieser würde für sein Geld wahrscheinlich auch etwas haben wollen.

Fromm bemühte sich also, das Verkaupte nachzuholen, indem er Dannelore auf dem Rückwege im Auto etwas anzuhören versuchte. Das Ergebnis war recht mager, immerhin konnte Fromm bei dieser Gelegenheit feststellen, daß Dannelore sehr schlüssig war, ihren Vorgesetzten bei Madame Angèle niederzulegen, wie sie sich ausgebrückt hatte.

Da man mittlerweile an der dem Pasemannschen Grundstück nahegelegenen Endhaltestelle der Autobuslinie angelangt war, und Dannelore energisch erklärte, hier aussteigen zu wollen, mußten die weiteren Redereien einem zukünftigen Besammentreffen vorbehalten bleiben, für welches Fromm bemüht war, eine sofortige Zulage zu erhalten.

„Morgen geht's nicht“, sagte Dannelore, die ausgestiegen war und ihm in den Wagen hinein die Hand reichte, denn sie hatte beschlossen, den nächsten Tag ausschließlich für die Vollständigung ihrer Garderobe zu verwenden, „aber übermorgen vielleicht, ich werde versuchen, mich ein Stündchen freizumachen ... wenn's recht ist!“

Fromm hielt immer noch ihre Hand fest. „Ich erwarte Sie wieder an der Ecke, wie heute, keine Dannelore, einverstanden? Und jetzt gute Nacht!“ Er beugte sich etwas aus dem Wagen und versuchte, sie zu küssen, aber Dannelore war sofort ein paar Schritte zurückgewichen.

„Ree, nee“, sagte sie, durchaus nicht etwa böse, aber sehr sachlich, „einmal eingeladen und dann gleich abgeknufft, das ist kein Film für mich, wo ich noch nicht einmal weiß, wie Sie überhaupt heißen!“

„Ich heiße Hans“, sagte Fromm scheinbelig.

„Sehr hübsch, aber zu wenig, da müssen Sie schon noch etwas deutlicher werden!“

Verdamm, man konnte den richtigen Namen doch nicht nennen, dann war die Gefahr der Entdeckung doch zu groß. „Und wenn ich ihn sage?“ flüsterte er, „kommen Sie doch näher, ich kann ihn doch nicht durch die Wengd brüllen!“

Dannelore trat etwas hastig wieder an den Wagen heran.

„Ich heiße ... Fromm, Hans Fromm, kleine Dannelore, und da Sie es jetzt also wissen ...“

Du liebe Zeit, dabei fühlte sie auch schon seine Lippen auf ihrem Mund, weil sie nun aber schon einmal mit dem Rüssen angefangen hatten, hörten sie auch so bald nicht wieder damit auf, bis Dannelore sich energisch löschte und im selben Augenblick auch schon wie vom Erdboden verschwunden war.

Fromm drückte auf den Starter, da kam von irgendwo aus dem Dunkel noch einmal ihre Stimme: „Gute Nacht ... auf Wiedersehen ... Hans!“

Fromm lachte davon, ihm war mächtig heiß geworden.

„Donnerwetter“, murmelte er durch die Zähne, „Donnerwetter ... das war aber einmal ein Rädel, das war einmal ein Ruh ...“

Dannelore hatte inzwischen durch die Rückenlehre ihr Zimmer betreten, hatte sich in Windeseile ausgezogen und war unter die Decke geschlüpft.

„O Gott, o Gott“, redete sie mit sich selbst, „gefällt, richtig gefällig, direkt auf den Mund ... und so lange ... und gleich am ersten Tag ... so was Fruchtbares ... so was Herrliches ... nein, so ein entzückender Mensch ... nein, wie der das verstanden hatte ...“

Dann versuchte sie einigermaßen Ordnung in ihre Gedanken zu bringen. Das eine war jedenfalls klar, bei Madame Angèle blieb sie nicht mehr, nicht um die Welt! So viel Geld auf der Bank und jetzt noch so eine reizende Bekanntschaft gemacht, und dann — Peinlichkeiten im Outladen spielen — kam gar nicht mehr in Frage!

Man halte ja kaum Zeit, sich etwas Anständiges zum Ansehen zu kaufen, zum Friseur zu gehen, der Hans würde vielleicht auch mal tagsüber mit mir zusammen sein wollen, und überhaupt ...

Sie würde mit Madame Angèle wieder einen Zusammenstoß herbeiführen, wie damals mit der Schokoladenherbe, das war eine Kleinigkeit, dann würde sie an die Luft gefeht, und das wollte sie ja gerade haben! Mit Gustav würde es allerdings einen gewaltigen Krach geben, um so besser, dann jagte sie einfach aus, weg von „Schloß Wetterstein“, meinte sie irgendwo ein nettes, möbliertes Zimmer, dann war sie frei, ihr eigener Herr, konnte tun und lassen was sie wollte, meinte haben den ganzen Tag im Auto mit ihm herumgondeln.

Was er wohl für einen Beruf haben mochte? Rein Wort hatte er barüber gesagt, überhaupt so gar nichts von sich selbst erzählt, immer nur sie reden lassen ...

Wahrscheinlich war er ein Kaufmann, die Rechnung dort hatte fast dreihundert Mark angedeutet, na, was waren schon dreihundert Mark? Ihr fiel plötzlich Madame Angèle ein, und ihre Warnung, das für ein Kind, der Hans und — ein Deiratschwinder! So ein ... bezaubernder Junge ...

Sie wälzte sich lange schlaflos im Bett herum. Dieses war der aufregendste Tag in ihrem bisherigen Leben gewesen, da konnte man nicht so schnell einschlafen ...

Wie lange würde sie wohl mit dem möblierten Zimmer leben sie also allein für sich, in einem demütigen Zimmer leben würde? Einmal würde es auch zu Ende damit gehen!

Dannelore grübelte und rechnete und dachte dieses und dachte jenes, und plötzlich hatte sie eine Idee, eine großartige, phänomenale Idee, eine phantastische, eine herrliche Idee! Ja, ja, das war das Richtige! Das war der Ausweg aus dem Dilemma, das war die Rettung, das war der Weg, der Weg zum Ausstieg!

Für Christian Pasemann hatte sich im Laufe des letzten Monats sehr viel verändert, sein ganzes Leben war gewissermaßen auf den Kopf gestellt worden, und es ist hierzu zu sagen, daß die treibende Kraft bei allen diesen Dingen sein Freund Wilo Hadelich war.

Hadelich war keineswegs ein abster Kurier, was er für Christian tat, tat er durchaus nicht aus irgendwelchen bösen oder auch nur selbstsüchtigen Gründen heraus; er wollte ihm

Schmorl: Silvester-Pfannkuchen
Wilsdruffer Straße 21
Amalienstraße 6/10
Tel. 21 064, 28 154, 13 138

ganz einfach helfen, mit Rat und Tat zur Seite stehen, nur eben, daß er über die Dinge des Lebens im allgemeinen, und darüber, was Christian nunmehr tun und lassen sollte, im besonderen, seine eigenen, immerhin etwas abwegigen Ansichten hatte.

(Fortsetzung folgt.)



Krahmer-Pfannkuchen

Unsere verlockend duftenden Pfannkuchen sind, besonders wenn sie frisch gegessen werden, ein Hochgenuss, den sich jeder leisten kann

Pfannkuchen, gut gefüllt, 10 Stück 50 Pfg.

- Feststollen, Rosinen ca. 1 1/2 kg RM. 2.-, ca. 1/2 kg RM. 1.-
- Qualitätsstollen, Rosinen ca. 1 1/2 kg RM. 2.50, ca. 1/2 kg RM. 1.15
- Qualitätsstollen, Mandeln ca. 1 1/2 kg RM. 2.50, ca. 1/2 kg RM. 1.30
- Der „gute alte“ Kaffeestollen mit Rosinen, RM. 1.20
- mit Mandeln, RM. 1.30
- Teiggebäck 125 g RM. 1.15, 1.25, 1.35 und 1.45
- Schrippen, frisch und knusprig 4 Stück RM. 1.10
- Schneckenkaffee, frisch geröstet 125 g RM. 1.30 und 1.40
- Lebkuchen Paket 1.20, 1.35, 1.50 und 1.60

Überschauen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit unserem originellem **Marzipan-Schweine, Würste, Pilze, Rollmöpse, RM. 1.20 an Goldbake usw. das Stück von**

Und nun wünschen wir Ihnen allen einen frohen Silvesterabend und ein recht gesundes und freudebringendes neues Jahr!

Man kauft gut bei:

- Övingen-Övingen**
- Alaunstraße 7
- Annenastraße 19
- Gröbenh. Str. 120
- Hauptstraße 24
- Hochstraße 26
- Höbnerstraße 3
- Kesselsdorfer Ecke Poststraße
- Kesselsdorfer Str. 13
- Lannerstraße 7
- Leipziger Str. 180
- Lindenaue-Ecke
- Werderstraße
- Osterrösch-Str. 44
- Politzhausstraße 30
- Schlierstraße 15
- Schneiders Str. 18
- Sriesener Str. 16
- Wallstraße 5
- Wallstraße 36
- Wertheer Str. 21
- Webergasse 1
- Wittenberger Str. 26
- Friedrich
- Unt. Dresden. Str. 80
- Ob. Dresden. Str. 79

Zur Silvesterfeier
Weisenbarn-Weißlack
der preiswerte Qualitätssekt
Große Plauensche Straße 7 - Ruf 11043 22655

Blau- u. Silber-Füchse
sowie Rot- und Mangalfüchse in großer Auswahl
Pelzhaus Wünschel
Frauenstraße 11 (am Neumarkt)

Blumen zum Neujahr
in herrlichster und preiswerter Auswahl
O. & G. Bartsch, Prager Straße 6
Samstagsnummer 217 09 (Tag, Nacht)
Zuverlässiger Versand nach allen Orten

Alles **Gold u. Silber**
(auch als Silbermark)
halten gegen Käse
Zimmermann & Brückner
Soosstraße 4 Jewellere 8/32 448

Carstensen
Pflanzstr. 3
Modewaren
Damenwäsche, Strümpfe, Handschuhe

Vereins-Druckfachen
liefert schnell, preiswert und in zeitgemäßer Ausfertigung
Graphische Kunstanstalt Leipzig & Reichardt
Dresden-N., Marienstr. 38/32

Für die 24-Uhr-Sandwichs-Mitternachtsappetitbissen
Kaiser Beluga silbergrau, vom Eisfang
Deutscher Perlkaviar
rein, mild, appetitanregend 500 g 7.-
15 verschiedene Salate
u. a. Matjessalat in Dillsauce 125 g 0.45
Pilszalat in Estragonauce 125 g 0.65
Geflügelsalat in Ketschupsauce 125 g 0.75
Jahreswendesalat (1937/38) mit roten Rüben, Hering, mit indisch., ungarisch, Gewürzen, raffiniert, aber bekömmlich 125 g 0.50
Frisch geröstete Salzmandeln, Käsegebäck in reicher Auswahl
Milder Rheinlachs 125 g 3.50
Sekt alle maßgebenden Marken 1/2 Fl. ab 2.40
Unser Jubiläumsweinbrand der große Jahreserfolg, 1/2 Fl. 5.-
Wolff Knorr & Pätzold
Das bekannte Feinkost-Spezialgeschäft
nur Seestraße 3 Ruf 13066

Deutscher Weermutwein
Schiinke
appetitregend verdauungsfördernd
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Feinkost- und Lebensmittelgeschäften
Kasseler: Schiinke's Weermutweinhandlung Carl Best, Dresden-N.

Kaffee-Großhandel
NOACK DRESDEN 3
FRIESENASSE
Guter Kaffee billig
Spezialmischung 1.95
Gutes 300, 1.50
Seltener m. Wappstein 2.20
Kaiserlicher Mischung 2.40
Spezialmischung 1.95
fürsorgl. v. 6 Pfg. zu sortierter Kaffeehandlung

Donner Kakao Berodn

Nach der letzten Vere...
Kakao Berodn...
Nach der letzten Vere...
Kakao Berodn...
Nach der letzten Vere...
Kakao Berodn...

Donnerstag...
Kakao Berodn...
Nach der letzten Vere...
Kakao Berodn...
Nach der letzten Vere...
Kakao Berodn...

Grundhaltung fest

Berliner Börse vom 30. Dezember

Die Börse eröffnete heute fast auf dem ganzen Umlauf in freundlicher Grundhaltung. Im variablen Verkehr konnten sich im allgemeinen Erholungen durchsetzen, nachdem die vorliegenden kleinen Kaufaufträge vielfach auf enge Märkte stießen. Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als der Reaktionsbeginn auf die neue Reichsanleihe unmittelbar bevorsteht.

Rheinmetall, die dem Anfangskurs gegenüber nochmals 3,25% gewonnen und damit den Vorkursverlust mehr als ausgleichend konnten. Die Farben liegen bis auf 158,875 an, gewonnen also gegen die erste Notiz 1,875%. Zink sind noch rückwärts und Braubant mit je + 1% zu erwidern.

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz ruhig, aber fest. So notierten: Nord-Deutsche 111,4, 4%ige Gemeindefinanzschuldschein 111,4 bis 111,5.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 30. Dezember

Bei weit nur geringfügigen Kursveränderungen, wobei jedoch die Aufbesserungen überwogen, war das Geschäft am Aktienmarkt ruhig. Von Maschinen- und Metallindustrie gaben Union Metallbau und Wanderer je 2,5% nach getrieben nach, Reinecker dagegen gewonnen 2% bei 9000 RM Umlauf.

Am Telefonverkehr vom 30. Dezember (Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Dresden) wurden folgende Kurse genannt: Auto-Union 128, Deutsche Werft 108,5, Hartung & Vogel 102, Rundrad Niederschlag 80,5, Papier Fabrik 188 1/2, Julius Kumpfer 90,5, Technische Gummi-Fabrik 101 - 1/2.

Freiverkehrskurse vom 30. Dezember (Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Dresden) Deutsche Gramschuppen 182,5, Dresdner Metallfabrik 108, Dänischer Handels-Nachrichtendienst 102,5, Dal. junge 100 anstalt, Thüringische, Germania-Walchinen 77,5, etc.

Abgeänderte Kurspreise für unedle Metalle (Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Dresden) Silber (Kaufpreis) 187,5 bis 187,75, Silber (Kaufpreis) 187,5 bis 187,75, Silber (Kaufpreis) 187,5 bis 187,75.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Verlauf machte die Aufwärtsentwicklung weitere Fortschritte. Bemerkenswert war die anhaltende Befestigung von

Kurse von Steuergutscheinen und Gemeindefinanzschuldschein-Anleihe

Berlin, 30. Dez. Steuergutscheine, 1000 110,02, 1000 107,02, 1000 111,02, 1000 115,02.

Kursberichte vom 30. Dezember 1937

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table with columns for 'Festverzinsliche Werte', 'Aktien I. Industrie', and 'Aktien II. Handel'. Lists various securities and their prices.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table with columns for 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Bank-Aktion', 'Industrie-Aktion', and 'Transportwerte'. Lists various securities and their prices.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table with columns for 'Aktien I. Industrie', 'Aktien II. Handel', and 'Transportwerte'. Lists various securities and their prices.

2. Banken

Table listing bank shares and their prices, including ABCA, Braunschweig, etc.

3. Verkehr

Table listing transport and communication shares and their prices, including Reichspost, etc.

Versicherung

Table listing insurance shares and their prices, including Allianz, etc.

Schuldverschreibungen Industrieller Gesellschaften

Table listing industrial bonds and their prices, including AGFA, etc.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table with columns for 'Deutsche Staats- und Stadtanleihen', 'Bank-Aktion', 'Industrie-Aktion', and 'Transportwerte'. Lists various securities and their prices.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous market quotations for various securities.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous market quotations for various securities.

Versicherungs-Aktion

Table listing insurance shares and their prices, including Allianz, etc.

Kolonialwerte

Table listing colonial shares and their prices, including AGFA, etc.

Versicherungs-Aktion

Table listing insurance shares and their prices, including Allianz, etc.